

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0519/2021**

Datum: 15.09.2021

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

**Betrifft: Hort "Die coolen Füchse" - Kapazitätserweiterung, Vorstellung der
Vorplanung**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	05.10.2021	Einvernehmensherstellung
---	------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Ausschuss ASWU nimmt die Vorplanung zur Kenntnis und bestätigt diese.**
- 2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die weitere Planung voran zu treiben.**

Boginski
Bürgermeister

Anlagen
- LP 2 - Vorplanung

Finanzielle Auswirkungen:					<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
a) Ergebnishaushalt:						
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand	
				€	€	
				€	€	
				€	€	
				€	€	
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)						
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein-bzw. Auszahlung	
				€	€	
				€	€	
				€	€	
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Erläuterung:						
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:					<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:					<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:					<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:		

Sachverhaltsdarstellung:

Wie in der Schulkonferenz vom 09.02.2020 und in der Infoveranstaltung (Videokonferenz) für die Stadtverordneten vom 11.02.2021 vorgestellt, soll die Kapazität des Schulhortes „Coole Füchse“ in der Eisenbahnstraße von 140 auf bis zu 210 Plätze erweitert werden.

Mit Beschluss des Hauptausschuss H 98/18/21 vom 20.05.2021 wurde der Vergabe der Generalplanungsleistung an das Projektbüro Dörner & Partner zugestimmt und das Büro mit der vorgenannten Planung beauftragt.

Die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule ist der vorrangige Nutzer dieses zentralisierten Hortgebäudes. Die Inklusionsanforderungen sind wie in den Grundschulen auch im Hortgebäude zu beachten. Um die dauerhafte Hortnutzung zu gewährleisten, sind Maßnahmen zur Anpassung des Gebäudes und der Gebäudetechnik an bestimmte Anforderungen notwendig. Weiterhin weist das Gebäude einen erheblichen Instandhaltungsrückstau auf, insbesondere an der Gebäudetechnik sowie Feuchteschäden im Keller auf.

Ziel ist die Ertüchtigung aller Räume, so dass die erhöhten Kapazitätsanforderungen mit allen daraus resultierenden rechtlichen Anforderungen (Brandschutz, Barrierefreiheit, Schallschutz etc.) gewährleistet werden, sowie die Modernisierung der gesamten Haustechnikanlage.

Zu den notwendigen Maßnahmen zählen unter anderem auch die Errichtung eines zweiten Fluchtweges (Auflage aus der Nutzungsgenehmigung), Errichtung eines Aufzuges (Barrierefreiheit) und Herrichtung der Außenanlagen (Beseitigung Verletzungsrisiken).

Mit der Modernisierung sollen zusätzlich die in der Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzzielen genannten Kriterien erfüllt werden.

Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:

Entsprechend Beschluss Nr.6/63/19 zum Eberswalder Klimapaket, sind Maßnahmen die Auswirkungen auf das Klima haben vorzustellen.

Heizung:

Das Klimaschutzkonzept gibt vor, dass bei Umbauten der Heizungstechnik kommunaler Gebäude ohne Fernwärmeanbindung, Varianten mit Nutzung erneuerbarer Energien in der Planung geprüft werden sollen. In diesem Fall ist es jedoch geplant, nur die Heizverteilung und Heizkörper zu erneuern – die bestehende Heizzentrale (Erdgaskessel) bleibt erhalten, da diese erst im Jahr 2016 errichtet wurde. Ein Austausch wäre unwirtschaftlich. Die erneuerten Rohrleitungen der Heizverteilungen werden nach neuestem Standard gedämmt.

Raumlufttechnische Anlagen:

Bei raumlufttechnischen Anlagen in den Funktionsräumen werden Zu- Und Abluftanlagen mit Wärmerückgewinnung eingeplant. Die Anlagen erhalten eine bedarfsgerechte Zeitsteuerung. Die Möglichkeit des natürlichen Lüftens bleibt erhalten.

Sanitärtechnik:

Waschbecken in den WC- Bereichen sowie Duschen sind mit wassersparenden Selbstschlussarmaturen incl. Strahlregler mit max. 4 / 7 Liter Durchfluss in einer Minute einzuplanen. Auch hier werden alle Leitungen nach neuestem Standard gedämmt. Spülkästen werden mit einem Wasserverbrauch von maximal 6 Liter pro Spülgang verbaut.

Beleuchtung:

Die Beleuchtung wird auf energiesparende Beleuchtung mit LED-Technik umgerüstet.

Gebäudeautomation:

Es wird festgelegt, welche Funktionen die Nutzer regeln können und welche automatisiert werden. Die Gebäudeleittechnik übernimmt insbesondere die Regelung und Steuerung der Raumheizungs- und Lüftungsanlagen sowie der Beleuchtung. Steuerungs- und Regelungstechniken umfassen das zeit- und ergebnisabhängige Schalten und die Optimierung mit errechneten Werten.